



# White Ravens Festival 2016 feiert Besuchererfolg

Bereits zum vierten Mal richtete die Internationale Jugendbibliothek in diesem Jahr das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur aus. Dabei gab es allen Grund zur Freude: Mit fast 9.000 Festivalbesuchern wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Von Katrin Stimmer

Die Gastgeberin Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, freute sich, 14 Autoren und Autorinnen aus 11 Ländern in München begrüßen zu dürfen.



Staatssekretär Bernd Sibler fand bei seinem Besuch viele lobende Worte für das White Ravens Festival.



## Das vierte White Ravens Festival

Außergewöhnlich, herausragend und originell sollen sie sein – die Bücher, denen die Lektoren der Internationalen Jugendbibliothek das Prädikat „weißer Rabe“ verleihen. Auf dem White Ravens Festival 2016 konnten sich die Besucher davon überzeugen, dass diese Attribute auch auf die Autoren dieser Bücher zutreffen. Aber was ist eigentlich ein „weißer Rabe“? Einer der eingeladenen Gäste, der franko-algerische Autor Ahmed Kalouaz, beantwortet diese Frage mit folgendem Gedicht: „Der weiße Rabe hält / keinen Käse in seinem Schnabel /, sondern Worte, die er / an andere verschenkt.“

Die 14 Festivalautoren aus elf Ländern, die von der Gastgeberin Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, nach München eingeladen worden waren, hatten einige Worte zu verschenken. Gehört wurden sie von vielen. Insgesamt 90 Veranstaltungen fanden unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, und mit Unterstützung zahlreicher öffentlicher Geldgeber und privater Sponsoren sowohl in Schloss Blutenburg, dem Sitz der Internationalen Jugendbibliothek, als auch bayernweit in Schulen, Bibliotheken und Museen statt.

## Begegnungen mit internationalen Autorenpersönlichkeiten

Der besondere Charme des White Ravens Festivals liegt in der persönlichen Begegnung mit ganz unterschiedlichen Autorenpersönlichkeiten. Folgende Gäste waren in diesem Jahr dabei: Haifaa Al Mansour aus Saudi-Arabien, Carla Maia de Almeida aus Portugal, Luna Al-Mousli aus Österreich, Ahmed Kalouaz aus Frankreich, Benjamin Alire Sáenz aus den USA, Paul Stewart aus Großbritannien, Kätlin Vainola aus Estland, Daria Wilke aus Russland, Anna Woltz aus den Niederlanden, Jesper Wung-Sung aus Dänemark sowie Kirsten Boie, Ulrich Hub, Dorit Linke und Sabine Ludwig aus Deutschland. Für die Besucher gab es ein





Bibliothekslektorin Dr. Ines Galling (re.) wollte beim Interview auf dem „Weißen Sofa“ mehr über den erfolgreichen dänischen Jugendbuchautor Jesper Wung-Sung (li.) erfahren.

abwechslungsreiches Festivalprogramm mit Lesungen aus Fantasy- und Familienromanen, heiteren Schul- und Tiergeschichten, aber auch aus gesellschaftspolitischen und philosophischen Jugendbüchern.

Dass sich hinter dieser literarischen Vielfalt ganz unterschiedliche Persönlichkeiten verbergen, wurde bereits beim Festivalauftakt am Samstagabend deutlich. In einer unterhaltsamen Vorstellungsrunde wurden die Autoren gebeten, spontane Antworten auf ungewöhnliche Fragen wie z. B. „Wohin geht Ihre nächste Zeitreise?“ oder „Was hat Ihr liebster Romanheld, was Sie nicht haben?“ zu geben. Man erfuhr, dass die portugiesische Autorin Carla Maia de Almeida gerne mit Nelson Mandela in einem Taxi fahren würde, Haifaa Al Mansour lieber der böse Wolf als das Rotkäppchen wäre, Daria Wilke, wenn sie Superkräfte hätte, die Menschen von allen Ängsten befreien würde, und dass Sabine Ludwig niemals ihrer Romanfigur Frau Saueremann begegnen möchte, es auf Schulklassenlesungen jedoch allzu oft tue.

Am darauffolgenden Sonntag hatte das Münchner Publikum dann das Vergnügen, bei einem Lese- und Interviewmarathon alle Autoren an einem Tag kennenzulernen. Während im Festzelt die Abenteuergeschichten vom kleinen Ritter Trenk, von Piraten und von einem genervten Kater die jüngeren Zuhörer in den Bann zogen, konnte man

an den Bastelstationen im Schlosshof kreativ werden oder als Reporter für die Münchner Kinderzeitung losziehen.

Für Erwachsene gab es in diesem Jahr ein neues Veranstaltungsformat, das großen Zuspruch fand: Im 20-Minutentakt wurden alle 14 Festivalgäste zu ungezwungenen Gesprächen auf das sog. „Weiße Sofa“ gebeten, wo sie mit einem internationalen Kinder- und Jugendliteraturexperten, einem sog. White Ravens Academic, oder einem Mitarbeiter der Bibliothek ein kurzes Interview führten. Bei diesen Gesprächen erfuhren die Zuhörer interessante Geschichten über Leben und Werk der Autoren. So berichtete Anna Woltz beispielsweise, wie sie mit leuchtenden Augen die englische Übersetzung eines ihrer Bücher in einem New Yorker Buchladen entdeckte, Jesper Wung-Sung erzählte von der Rezeption seines Romans „Opfer“ in Dänemark und Sabine Ludwig gewährte Einblick in ihre Tätigkeit als Übersetzerin.

Sehr persönlich waren auch die Erinnerungen der jungen Nachwuchsautorin Luna Al-Mousli, die ihre Kindheit und Jugend in Syrien verbrachte und heute in Österreich lebt, sowie der saudi-arabischen Filmemacherin Haifaa Al Mansour. Anschaulich berichteten die beiden im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit dem Titel „Arabische Kindheiten“ über das Aufwachsen in einer patriarchalisch-konservativen Gesellschaft. Sie erzählten von einem Schulalltag,

(Bilder v. l. n. r.) Kätlin Vainola (li.) und ihre Übersetzerin Kaja Ziegler (re.) nahmen die Zuhörer mit auf eine Reise in poetische Bilderbuchwelten.

Der US-amerikanische Jugendbuchautor Benjamin Alire Sáenz hatte spannende und inspirierende Geschichten zu erzählen.

Im Festzelt lauschten die Schulklassen gespannt den Lesekünsten von Sabine Ludwig.





Haifaa Al Mansour (re.) und Luna Al-Mousli (Mitte) unterhielten sich angeregt beim Podiumsgespräch mit dem Islamwissenschaftler Stefan Weidner (li.).

der von starrem Auswendiglernen und Züchtigungen geprägt war, und davon, wie schwer es war, mit Kinderbüchern in Berührung zu kommen, aber auch von den schönen Erinnerungen an eine arabische Erzählkultur, wie in Tausend und einer Nacht, auf öffentlichen Plätzen und von unbeschwerten Spielen im elterlichen Garten. Das Publikum war beeindruckt vom Charisma und der Unabhängigkeit der beiden Frauen.

### Außerschulische Literaturvermittlung

Eines der Hauptanliegen des Festivals ist es, lebhaftere Begegnungen und anregende Diskussionen zwischen internationalen Autoren und Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen. Allein in Schloss Blumenburg fanden an vier Schultagen 25 Schulklassenlesungen statt. 90 Klassen nahmen daran teil. Weitere 55 Veranstaltungen mit Schulklassen fanden in ganz Bayern statt. Zu den Veranstaltungsorten gehörten neben Schulen auch Bibliotheken und Museen. So war beispielsweise Ulrich Hub mit seinen tierischen Buchhelden ins Walderlebniszentrum Ziegelwies nach Füssen eingeladen und das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth ermöglichte seinen Besuchern eine Lesung mit Dorit Linke aus ihrem Buch „Jenseits der blauen Grenze“, einer Fluchtgeschichte aus der DDR im Sommer 1989.

Zwischen den Lesungen hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich im Schlosshof über die anderen Festivalautoren zu informieren.

Staatssekretär Bernd Sibler, der in Vertretung des Schirmherrn, des bayerischen Bildungsministers Dr. Ludwig Spaenle, das Festival besuchte, erklärte den Schülerinnen und Schülern, warum Veranstaltungen wie das White Ravens Festival so wichtig sind: „Lesen ist toll, bringt Bildung nahe, schafft neue Welten, öffnet Horizonte und macht ganz einfach Spaß. Wir können gar nicht genug dafür tun, Kindern das Lesen nahezubringen.“

Dass die intensive Auseinandersetzung mit Büchern obendrein auch Spaß machen kann, bewiesen die Schülerinnen und Schüler mit einer ganzen Reihe an originellen Darbietungen und kreativen Beiträgen, die sie im Vorfeld mit ihren Klassen vorbereitet hatten. Neben unzähligen Fragen brachten sie Bastelarbeiten und Plakate zu den Festivalbüchern mit, trugen selbst getextete Lieder auf der Bühne vor oder spielten Szenen aus einem Roman nach. Jugendliche übernahmen die Moderation, stellten sich als





Durch den Torbogen von Schloss Blutenburg pilgerten insgesamt 90 Münchner Schulklassen zu den Lesungen in der Internationalen Jugendbibliothek.



Dolmetscher zur Verfügung oder zeigten einen Trailer zu dem Buch, das sie bearbeitet hatten. Mit ihren Beiträgen und ihrer guten Vorbereitung trugen sie wesentlich zur angenehmen und ungezwungenen Atmosphäre bei den Veranstaltungen bei.

Ein besonderes Projekt konnten Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Münchner Neuhof-Schulen präsentieren: Angeregt durch die Lektüre von Dorit Linkes Roman, hatten sie ein eigenes enhanced E-Book mit Musik, Zeichnungen, Filmausschnitten und Texten rund um das Thema Flucht gestaltet. Bei der Umsetzung wurden sie unterstützt von Stefanie Lange. Die Doktorandin des Graduiertenkollegs „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“ der Georg-August-Universität Göttingen betreute das Projekt im Rahmen eines Praktikums in der Internationalen Jugendbibliothek.

### Ein rundum gelungenes Festival

Nach Ende des Festivals erreichten die Internationale Jugendbibliothek zahlreiche positive Rückmeldungen. Immer wieder wurde die Reichweite des Festivals lobend hervorgehoben. Besonders Landschulen freuten sich, Autoren während ihrer bayernweiten Lesereise an ihrer Schule begrüßen zu dürfen, und wussten die „Teilhabe am großen kulturellen Kuchen aus München“ (Zitat) sehr zu schätzen.

Außergewöhnliche Autoren, neue Formate, kreative Schülerbeiträge und eine lebhaftes Festivalstimmung machten das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur zu einer gelungenen Veranstaltung. So wundert es nicht, dass eine Lehrerin bereits jetzt ankündigte: „Beim nächsten White Ravens Festival bin ich auf alle Fälle wieder dabei, es ist jedes Mal ein Gewinn!“ Das White Ravens Festival, nach Meinung von Staatssekretär Bernd Sibler, „eine Spitzenveranstaltung, die ihresgleichen sucht“, geht 2018 in die nächste Runde.



**DIE AUTORIN:**

Katrin Stimmer hat Vergleichende Literaturwissenschaft (B.A.) und Europäische Literaturen und Kulturen (M.A.) studiert. Von November 2015 bis Oktober 2016 war sie Volontärin in der Presse- und Programmabteilung der Internationalen Jugendbibliothek.